

40 MINUTEN

## FOLGE 10: WARUM DER TERMINATOR NICHTS MIT KI ZU TUN HAT

Wir sind wieder mit reichlich Film- und Serienempfehlungen am Start. Auftritt der wütenden Staubsaugerrobotern und pyramidenförmigen Robot-fluencern. KI ist nicht gleich KI. Analogie Mensch – KI. Hey, Siri! Warum eine Maschine kein Mensch sein kann. Von Ampeln, älteren Damen und Raubüberfällen. Menschen sind Schweeeeeineeee ... oder doch nicht? Xanox – Die KI von morgen. Patent ist raus.

↑ WAS MAN SIEHT

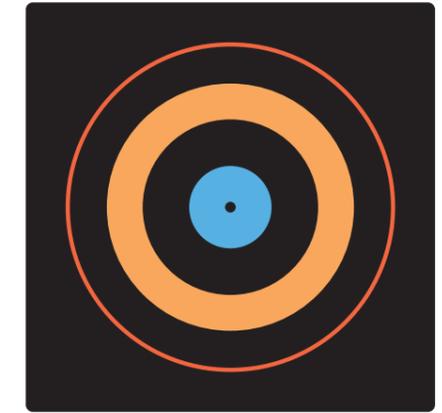
↓ WORUM ES GEHT

- Darstellung KI in der Medienwelt – Generelle KI
- Falsche Vermittlung eines Bildes von Künstlicher Intelligenz – Angst
- Unklarheit über künftige Existenz dieser Art von KI
- Mensch + Maschine = Analogie
- Enge KI – Agieren im definierten Bereich
- Underfitting
- Komplexität + Individualität menschlicher Lebensumstände als Grenze für KI
- KI = passive Entität
- Menschliche Intelligenz als Referenz für die Künstliche – Problematik
- Unbehagen, wenn Technik als solche nicht mehr zu erkennen ist – Irritationen
- Theory of Mind
- Technologie ≠ Überraschung
- Vergleich Mensch und KI
- KI = stark vereinfachtes Neuronenmodell
- Keine Verarbeitung von Umweltsituationen im menschlichen Sinn
- Denken = rechnen
- Fehlendes Wertgefühl/Gut und schlecht
- KI = fehlerbehaftet

Engenhardt/Löwe 2022; Hawkins 2017; Nassehi 2019; Scherer/Candrian 2023; Spiekermann 2021.

## FOLGE 11: KONTROVERS: KREATIVE KI?

Was ist neu? Zufälligkeit und Beliebigkeit als Feind der Kreativität. Übrigens ein schwammiger Begriff. Muster als Lösung für kreativen Flow? Lest mehr ältere Literatur! Der Simulant KI. AIDA die Robokünstlerin Klappe die 2. Und dann ziehen wir einfach den Stecker und die Magie ist vorbei. ChatGPT wird zum Dichter mit Vorliebe zu Morgentau. Kleber statt Käse auf Pizza, yummy! Technologischer Fortschritt als Ausweg aus der menschlichen Sackgasse. Wem gehört das ... dir oder mir?



40 MINUTEN

↓ WORUM ES GEHT

↑ WAS MAN SIEHT

- Vergangenheit – eingeschränkter Code bei Maschinen
- Gegenwart: Verändernder/lernender Code dank Big Data
- Ergebnisse KI = neu
- KI = Zufallsprodukte
- Kann KI kreativ sein?
- Unausreichende Kenntnisse über KI
- Enorme Dimensionen an Daten = hohe Rechenleistung!
- Kreative Maschinen = Rechte im menschlichen Sinne?
- Kann KI zumindest kreativ wirken?
- Mangelnde menschliche Gegebenheiten als Voraussetzung für rein menschliche Kreativität (bsp. Erfahrungen/fehlende intrinsische Motivation)
- Mensch als Urheber kreativer Leistungen/Originalität von Systemen
- KI = Nachahmung/Simulation Kreativität
- Kann KI Kreativität erkennen?
- Bewertung = Bedingung für Kreativität (KI begrenzt dazu im Stande – Mensch)
- Künstliche Intelligenz als Werkzeug statt Kreativmaschine
- Herausforderungen der modernen technisierten Welt (vgl. Erster Computer)
- Notwendigkeit der Algorithmisierbarkeit als Folge des Computers + Steigender Umfang algorithmisierbarer Probleme
- Begrenztes geistiges Leistungsvermögen des Menschen – Entgegenwirken durch technische Neuerungen
- KI = Orthese; Voraussetzung: individual fit
- Rechtliche/ethische Fragen in Bezug auf KI; Urheberrecht (Big Data, Deep Fakes, Fakten Check)
- Notwendigkeit der Differenzierung bzgl. der Schöpfungshöhe bei generierten Inhalten

Engenhardt/Löwe 2022; Lorenz 2023; Scherer/Candrian 2023; Strubell et al. 2019.